

barer Weise eine nach den Jahren seit Adam und der Sintfluth, den Regierungsjahren der Könige der Assyrier und Sicyonier chronologisch fixierte Notiz über den Tod Abrahams aus Gotfrieds von Viterbo Pantheon. Daran fügen sich weiter die Auszüge aus der Cron. S. Petri von 1212 an. Auch diese Stücke müssen in der Originalhs. dieser Chronik gestanden haben, denn nicht nur so allein lässt es sich erklären, dass sie sich in E da finden, sondern wir wissen aus sehr guter Quelle, dass hinter dem J. 1208 in ihr etwas stand, was in der Göttinger Hs. nicht erhalten ist. In dieser selbst heisst es nämlich zum J. 1187, S. 42: 'Huius anni infausta et toto (!) orbi terrarum erumpnosa incomoda plenius quam hic post MCCVIII. anni (!) scripta reperiuntur'¹. Aber nichts der Art findet sich in der Hs., da folgt auf 1208 gleich der Jahresbericht 1209. Was da gestanden haben kann, ist ja aber leicht zu ermitteln.

Wenn der Schreiber dieser Notiz sagte 'plenius quam hic', so ist ja klar, dass etwas davon unter dem J. 1187 der Cron. S. Petri stehen muss, wovon hinter dem J. 1208 mehr erzählt war. Da liest man nun von einer Sonnenfinsternis, vom Tode Papst Urbans III. und der Wahl seiner Nachfolger Gregors VIII. und Clemens III., dann von dem grossen Siege Saladins über die Christen im heiligen Lande und der Eroberung Jerusalems durch den Sultan. Nun da ist doch klar, dass über die grosse Niederlage der Christen in Palästina im J. 1187 hinter dem J. 1208 berichtet war, vielleicht nach Oliveri Historia regum Terrae Sanctae², aus dessen Hist. Damiatina für die Jahre 1217—1219 so vieles später in der Cron. S. Petri ausgeschrieben wurde. Aber natürlich hat da noch mehr stehen können, auch der Bericht über das Erdbeben von 1279 in E, ja der Schreiber jener Notiz hat dieses Erdbeben auch für ein Unglück des J. 1187 halten können, denn der Bericht hat zwar ein genaues Tagesdatum, aber keine Jahrangabe. Auch die Notiz über Abrahams Tod hat da stehen können, wenn der auch kein Unglück des J. 1187 war. Denn jene Notiz besagt nicht, dass da nicht auch

1) Es steht auch wörtlich so im Varil. (in der Ausgabe ist es weggelassen), da nur mit dem (falschen) Jahr MCLXXXV. und den Varianten 'tota, annis'. Die ganz unglücklichen Conjecturen, welche Posse, Forschungen XIII, 240 an diese Stelle knüpfte, hat E. Schmidt a. a. O. S. 162 f. gut zurückgewiesen. 2) Fasste der Autor der Notiz auch den Tod der beiden Päpste als ein für den ganzen Erdkreis schweres Unglück, so war auch darüber in der Hist. regum T. S. c. 57, Eccard, Corpus II, 1389 noch mehr gesagt, als in der Cron. S. Petri.